

Februar /
März 2013

Gemeindebrief



Evangelisch-reformierte
Kirchengemeinden
Hillentrup und
Spork-Wendlinghausen



Großartige Aufführung der Weihnachtsgeschichte nach Carl Orff in der Hillentruper Kirche (siehe Seite 4).
Foto: Jörg Schöferkordt

Monatsspruch
Februar

Schau darauf, dass nicht das Licht in dir Finsternis sei. Lukas 11, 35

Liebe Gemeindeglieder und alle Leserinnen und Leser dieses Briefes!

Das Weihnachtsfest und die Jahreswende liegen hinter uns. Die Arbeit und die Schule hat wieder begonnen.

In den Kirchengemeinden fragen wir uns, wie geht es weiter? Die Ausschreibung der Pfarrstelle Hillentrup – Spork-Wendlinghausen hat stattgefunden. Pfarrer Stephan Schmidtpeter hat sich auf die Stelle beworben. Am 6. Januar hat er die Probepredigt in der Hillentruper Kirche gehalten. Bei den Kirchenvorständen hat er sich am 7. Januar vorgestellt und Fragen beantwortet. Es war ein offenes und gutes Gespräch.

Am 17. Januar haben die beiden Kirchenvorstände unter der Leitung von Superintendent Michael Keil getagt und Stephan Schmidtpeter zu unserem gemeinsamen Pfarrer einstimmig gewählt.

Wir sind froh und dankbar, dass die Vakanz der Pfarrstellen vorbei ist und freuen uns auf die Zusammenarbeit der beiden Kirchenvorstände mit Pfarrer Schmidtpeter.

Für die neue Situation in unseren Kirchengemeinden erbitten wir von Gott unserem Vater Kraft und Weisheit.

Es grüßt Sie, auch im Namen
beider Kirchenvorstände,
Ihr/Euer Herbert Lübbecke



Allgemeiner Teil

Allianzgebetswoche	6
Weltgebetstag	8

Hillentrup (Seite 9)

Abschied Ralph Oberkrome	9
Heiligabend-Gottesdienst	11
Tannenbaumsammelaktion	16
Der Überblick	18
Am Sonntagmorgen	19

Spork-Wendlinghausen (Seite 28)

Weihnachtsspiel	29
Tannenbaumsammelaktion	32
Kinderflohmarkt	34
Der Überblick	35
Am Sonntagmorgen	36

Allgemeiner Teil

Geburtstage	38
Stationen unseres Lebens	42
Wichtige Adressen	43

IMPRESSUM

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Kirchenvorständen der Kirchengemeinden Hillentrup und Spork-Wendlinghausen

Kirchengemeinde Hillentrup
Sparkasse Lemgo Konto-Nr. 3 001 823
Bankleitzahl 482 501 10

Kirchengemeinde Spork-Wendlinghausen
Sparkasse Lemgo Konto-Nr. 3 025 475
Bankleitzahl 482 501 10

Diese Ausgabe besorgte das Redaktionsteam der Kirchengemeinde Spork-Wendlinghausen

Endredaktion und Konzeption:
Horst Reese · 32694 Dörentrup
Großes Feld 18 · Telefon (052 65) 82 80
E-Mail: horstreese@gmail.com

Für die einzelnen Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich

Druck: Druckhaus Rihn, Blomberg



Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt. Johannes 1, 29 b

Was hier Johannes der Täufer ausspricht, ist Beschreibung dessen, worum es in unserem Christenleben geht. Das sollen auch wir bezeugen: **Jesus Christus, den Sohn Gottes.**

Zu Beginn des neuen Jahres sind unsere Gedanken geschärft und empfänglich für das Dunkle, Bedrohliche, Angsterregende. Gerade jetzt, wo wir uns nach Glück und guten Aussichten im neuen Jahr sehnen. So fragen viele: Werde ich meine Arbeit schaffen? Wird meine Gesundheit in diesem gerade begonnenen Jahr besser werden? Werde ich es schaffen, was ich mir für die kommenden 12 Monate vorgenommen habe? Wie geht es in unserem Gemeindeleben weiter?

Dieser Ausblick nach vorn ist nicht immer hoffnungsvoll. Er kann auch beängstigen und das Herz schwer machen. Doch gab es in den vergangenen 12 Monaten – neben manchem Schweren – nicht auch viel Schönes? Manche Bewahrung haben wir erfahren. Manche Hilfe und manche

Kraft, von der wir wussten, sie kommt nicht aus uns selbst. Gott sorgt auch in Zukunft für unsere Gemeinden.

Das Gute, das Glück, die Freude, wir haben sie gespürt, nur haben wir sie auch bezeugt?

Warum nicht einmal davon sprechen, dass wir Gott sehr viel Gutes verdanken. Warum nicht bezeugen, dass ein Vater im Himmel nach uns sieht und uns behütet. Täglich gibt es auch kleine Gelegenheiten, vielleicht ein liebevolles Lächeln zu unserem Nachbarn, einen Kranken besuchen und mit ihm ein Gebet sprechen, einen Trauernden zu trösten oder einfach nur da zu sein. Ja, wir dürfen gerade in dieser Zeit den Glauben, und worauf unser Herz vertraut, zur Sprache bringen.

Ich wünsche uns, dass wir das Bekennen lernen. Vielleicht durch ein fröhliches Gesicht, das zu diesem Wissen passt. Gott ist da, und wird auch im kommenden Jahr uns behüten, bewahren und leiten.

Bärbel Plonus

Pfarrer Stephan Schmidpeter wurde gewählt

Die Kirchengemeinden Spork-Wendlinghausen und Hillentrup haben sich in einer gemeinsamen Sitzung zusammengefunden um unseren neuen Pfarrer zu wählen. Nach den Vorgaben des Pfarrstellenbesetzungsgesetzes hat Superintendent Keil die Wahl geleitet. Pastor

Stephan Schmidpeter ist einstimmig gewählt worden. Endgültig berufen wird er durch den Landeskirchenrat. Der Rat tagt Mitte Februar, unter anderem wird er den Zeitpunkt des Dienstbeginnes in unseren Gemeinden festlegen.

Bärbel Plonus Heinz Jäger



Das „Orff-Projekt“: die erste lippische Variante der Weihnachtsgeschichte nach Carl Orff

Rund 60 Jahre nach der bayerischen Uraufführung wurde die berühmte Weihnachtsgeschichte nach Carl Orff zum ersten Mal in einer lippisch gefärbten Variante in Hillentrup aufgeführt.

Nach der Premiere in Bega folgte am 2. Advent die Aufführung in der bis auf den letzten Platz besetzten Kirche in Hillentrup. Über ein Jahr dauerten die Vorbereitungen.

Die Initiative von Dagmar Schneider wurde gemeinsam mit Tina Beyer und dem Stay In zu einem Mehrgenerationenprojekt entwickelt. Im Kernteam standen darüber hinaus Arisa Ishibashi (musikalische Gesamtleitung und Leitung von Kirchenchor, Jugend- sowie

Kinderchor) und Johannes Neugebauer, der neben seiner Gitarrengruppe eine „Schlägertruppe“ gründete. Gemeint sind die Orff-Instrumente wie Glockenspiele, Becken, Triangel und andere, die eigens dafür angelernt wurden.

Dem Team vom Stay In gelang die Übertragung der bayerischen Version in eine hiesige wunderbar. Mit einem Augenzwinkern brachten sie uns ganz nah an das Geschehen rund um die Krippe, aber nie ohne die Wahrhaftigkeit der Weihnachtsgeschichte aus dem Blick zu verlieren.

Insgesamt 80 Akteure und Verantwortliche aus allen Bereichen der Kirchengemeinde Hillentrup, unterstützt



Gänsehautatmosphäre in der Kirche.



von einem Steicherensemble der „Vielharmonie Lemgo“ (Leitung Christiane Strootmann) und des Sporker Flötenkreises (Leitung Ines Amrhein) probten

seit den Sommerferien gemeinsam für dieses Ereignis.

Mehr Bilder und Infos auf www.kirchengemeinde-hillentrup.de D. Schneider



Der Sporker Flötenkreis zauberte Hirtenatmosphäre.



Besuch der heiligen drei Könige an der Krippe.

Fotos: Jörg Schäferkordt



Beten in weltweiter Gemeinschaft

In jedem Jahr findet Anfang Januar die Internationale Allianz-Gebetswoche statt.

Christen aus verschiedenen Kirchen und christlichen Gruppen kommen zusammen, um gemeinsam zu beten. „Christsein ist kein Zustand, sondern eine Reise“, so formulierte jemand. Darum das Thema für diese Gebetswoche „Unterwegs mit Gott.“

Wir hörten von Menschen Alten und Neuen Testaments, die deutlich Gottes Stimme und Anruf vernahmen und mit ihm in Beziehung traten. So geschieht es

heute noch. Gott spricht uns Menschen lebenslang auf verschiedene Weise an. Sein Ziel ist, uns in Beziehung zu ihm zu bringen. Wir können es erkennen, ob wir mit ihm unterwegs sind, denn es wird uns ein Anliegen sein, mit Gott zu reden, also zu beten, und immer wieder auf seine Hirtenstimme zu hören.

In unseren Gemeinden sind wir an vier Tagen zusammen gekommen. In Dank und Fürbitte haben wir unsere Anliegen für unsere Welt und Kirche ausgebreitet.

Harald Nüllmeier



Gebetsgemeinschaft im Gemeinschaftshaus in Dörentrup.

Foto: Hans Plonus



Hilfe und Begleitung für Hilfsbedürftige und deren Angehörige

Seit April des vergangenen Jahres bietet unser Verein, das **BetreuungsTeam Lippe**, Entlastungsdienste für Familien, die einen an Demenz erkrankten Angehörigen pflegen, an.

Für die Familienmitglieder aber auch für Menschen, die zu vereinsamen drohen, haben wir offene Ohren, Zeit für Gespräche und Gesellschaft.

Unsere Einsätze erfolgen – wie unser Name sagt – im Kreis Lippe. Diese können auf Antrag über die Pflegekassen finanziert werden oder auch rein ehrenamtlich erfolgen.

Pflegen Sie Ihren Angehörigen? Betreuen und versorgen Sie ihn rund um die Uhr?

Spüren Sie manches Mal Ihre Grenzen und vermissen Sie einen kleinen Freiraum für Ihre persönlichen Bedürfnisse? In solch einem Fall können Sie sich

zum Beispiel an uns wenden: Wir bieten Ihnen unsere stundenweise Unterstützung und Entlastung im Alltag an, um Ihnen Erleichterung und eine Zeit zum Durchatmen zu verschaffen.

Doch vielleicht haben Sie auch Interesse, aktives Mitglied in unserem Verein zu werden? Die Möglichkeit zu einer notwendigen Qualifizierung können Sie in einer Schulung zur Seniorenbegleiterin/ zum Seniorenbegleiter erwerben, die am 13. April beginnen wird.

Gerne begrüßen wir Sie auch als förderndes Mitglied in unserem Verein oder informieren Sie ganz allgemein über uns und unsere Arbeit.

Sie erreichen uns für Fragen und individuelle Auskünfte unter der Telefonnummer (0 52 31) 3 82 33 oder mit einer mail an Info@BetreuungsTeamLippe.de.

Partnerschaftsgottesdienst in Spork

Wie jedes Jahr findet im Februar ein Partnerschaftsgottesdienst statt.

Er ist am **24. Februar um 11 Uhr** in der **Kirche zu Spork** und wird in alter Verbundenheit zu Alexandra (Johannesburg) von der Pastorin Rieke-Kochsiek geleitet. Gleichzeitig wird in der Partnerschaftskirche in Alexandra der Gottesdienst gefei-

ert. Experten werden wieder versuchen, durch Skypen einen unmittelbaren Kontakt herzustellen. Ob wir unseren Freunden in Südafrika zuwinken können? Oder sprechen wir gemeinsam gleichzeitig ein Gebet? Am 24. Februar um 11 Uhr wird es jedenfalls spannend.

Sigrid Dreier



„Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen“ Weltgebetstag in Bega

Die Gottesdienstliturgie des Weltgebetstags stammt diesmal von Frauen aus Frankreich.

„Bonjour, bonjour, bonjour!“; mit diesen Worten – einem herzlichen Willkommen – beginnt die Gottesdienstordnung, die die Frauen des französischen Weltgebetstagskomitees geschrieben haben.

Frankreich ist ein Einwanderungsland. 11% der Bevölkerung haben einen Migrationshintergrund. Wie tragen Menschen in Frankreich zur Ausgrenzung oder zum gelingenden Zusammenleben bei? Das sind Grundfragen des Gottesdienstes: Wie kann jede und jeder einzelne von uns zu einer Kultur des Willkommens beitragen? Wie schätzt eine Aufnahmegesellschaft wert, was Menschen aus einem anderen Land, aus einer anderen Kultur mitbringen? Wie gestalten wir unsere gemeinsamen Lebensbedingungen so, dass alle, unabhängig von ihrer Herkunft, wahrgenommen, respektiert, und willkommen sind – überall auf der Welt!

Gemeinsam mit den Frauen aus Frankreich und in der Hoffnung auf Gottes Geisteskraft und seine Gerechtigkeit werden wir Gott loben, für neues Ver-

stehen untereinander und für Verständnis füreinander beten.

Dabei werden wir die Frauen Frankreichs mit ihrer Geschichte und dem Leben in ihrem Land neu kennen lernen.

Der Gottesdienst zum diesjährigen Weltgebetstag findet für die Kirchengemeinden Bega, Hillentrup und Spork-Wendlinghausen am **Freitag, dem 1. März, um 19 Uhr in der ev.-ref. Kirche in Bega** statt.

Sie sind herzlich zum Gottesdienst und dem anschließenden gemütlichen Beisammensein im Gemeindehaus eingeladen!

Die Kirchengemeinden Barntrop, Alverdisen und Sonneborn feiern den Weltgebetstag in Barntrop.

Pastorin Kirsten Hilker



Illustration zum Thema „Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen“ (rechts).

